

Unsere irdische Vorbereitung auf die Königspriesterschaft nach der Apokalypse – Teil 1

Diese Artikelserie basiert auf den Werken von Heinrich Langenberg.

Nach den vielen Ermahnungen aus der letzten Artikelserie fragen wir uns natürlich auch, warum ist Gott einerseits so gnädig, dass er uns jede Sünde, die wir reumütig bekennen, mit Ausnahme der Lästerung wider den Heiligen Geist, vergibt, aber dann auch wieder so streng, was den Einzug in Sein Reich betrifft? Ganz einfach: Vom **1. Buch Mose** bis zum **Buch der Offenbarung** geht es Ihm darum, die Sünde aus Seiner Schöpfung zu entfernen, damit die Rebellion gegen Ihn von Seiten Satans und dessen Dämonen und von den Menschen ein Ende findet.

Und was ist mit den Treuen? Diese Frage, die ihn und und auch die anderen Jünger beschäftigte, stellte Petrus dem HERRN:

Matthäus Kapitel 19, Verse 27-30

[27](#)Da antwortete Petrus und sprach zu Ihm: „Siehe, wir haben alles verlassen und sind dir nachgefolgt; was wird uns dafür zuteil?“ [28](#)Jesus aber sprach zu ihnen: „Wahrlich, ICH sage euch: Ihr, die ihr Mir nachgefolgt seid, werdet in der Wiedergeburt, wenn der Sohn des Menschen auf dem Thron Seiner Herrlichkeit sitzen wird, auch auf zwölf Thronen sitzen und die zwölf Stämme Israels richten. [29](#)Und jeder, der Häuser oder Brüder oder Schwestern oder Vater oder Mutter oder Frau oder Kinder oder Äcker verlassen hat um Meines Namens willen, der wird es hundertfältig empfangen und das ewige Leben erben. [30](#)Aber viele von den Ersten werden Letzte, und Letzte werden Erste sein.“

Und was das nun genau für die HEUTIGEN Jünger von Jesus Christus im Einzelnen bedeutet, davon handelt diese Artikelserie.

Die Gemeindelinie

Worauf die Apokalypse hinausläuft, verstehen wir erst dann richtig, wenn wir die **Gemeindelinie** in ihr entdeckt haben. Und sie zu finden ist nicht schwer, wenn wir den Mut haben, vorgefasste Meinungen über den Sinn und Zweck vom **Buch der Offenbarung** völlig beiseite zu legen und das letzte Buch der Bibel selbst vorurteilsfrei nach dem **eigentlichen Ziel des imposanten Inhalts** zu fragen. Am Anfang und am Schluss dieses Buches wird ganz klar gesagt, dass die Gemeinde nicht nur die Empfängerin dieser Offenbarungen ist, sondern dass alles, was während der Apokalypse geschieht, auf die Gemeinde von Jesus Christus ausgerichtet ist. Denn sie ist es letztendlich, die das Zentralorgan der göttlichen Weltregierung und der Vollendung der Welt darstellen wird.

Offenbarung Kapitel 22, Vers 16

„ICH, Jesus, habe Meinen Engel gesandt, um euch diese Dinge für die Gemeinden zu bezeugen. ICH bin die Wurzel und der Spross Davids, der leuchtende Morgenstern.“

Es geht NICHT NUR darum, dass die Jünger von Jesus Christus aller Zeiten über den zukünftigen Ablauf des Weltgeschehens Bescheid wissen, sondern darum, dass sie auf ihren Dienst in der Königspriesterschaft vorbereitet werden sollen.

Offenbarung Kapitel 1, Verse 4-6

4Johannes an die sieben Gemeinden, die in Asia sind: Gnade sei mit euch

und Friede von Dem, Der ist und Der war und Der kommt, und von den sieben Geistern, die vor Seinem Thron sind, 5und von Jesus Christus, dem treuen Zeugen, dem Erstgeborenen aus den Toten und dem Fürsten über die Könige der Erde. Ihm, der uns geliebt hat und uns von unseren Sünden gewaschen hat durch Sein Blut, 6und uns zu Königen und Priestern gemacht hat für Seinen Gott und Vater — Ihm sei die Herrlichkeit und die Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Welche Rolle die Gemeinde von Jesus Christus in der Apokalypse spielt, wird erst dann ersichtlich, wenn wir **die große heilsgeschichtliche GEMEINDELINIE** erkennen, die sich durch sämtliche Schriften des Neues Testamentes zieht. Auf ihr liegt die restlose **Lösung des heiligen Rätsels, wie nämlich Gott Seinen Heilsplan durchführt**, trotz des Versagens des jüdischen Volkes, welches in der Bibel – im Gegensatz zur Brautgemeinde – als Gottes Frau bezeichnet wird. Obwohl Gottes Bundesvolk versagt hat, ist es NICHT FÜR IMMER beiseite geschoben und die Gemeinde ist NICHT an dessen Stelle getreten, was fälschlicherweise die so genannte Ersatztheologie lehrt, denn Paulus schreibt ausdrücklich:

Römer Kapitel 11, Vers 29

Denn Gottes Gnadengaben und Berufung können Ihn nicht reuen.

Obwohl Gott die Herzen der nicht-messianischen Juden verstockt hat, bleibt für Israel dennoch seine Berufung bestehen. Die Berufung der Gemeinde von Jesus Christus ist jedoch eine völlig andere und ihre Bestimmung ist es, mit dazu beizutragen, dass Israel wieder zu seiner eigentlichen Berufung gelangt. Der Unterschied zwischen diesen beiden Berufungen ist die Lösung des Rätsels, die nur bei genauem Studium der Bibel gefunden werden kann.

Jesaja Kapitel 6, Verse 9-10

9Und Er sprach: „Geh und sprich zu diesem Volk: 'Hört immerfort und versteht nicht, seht immerzu und erkennt nicht! 10ICH mache das Herz dieses Volkes unempfänglich, und mache seine Ohren schwer und verklebe seine Augen, damit es mit seinen Augen nicht sieht und mit seinen Ohren nicht hört, und damit sein Herz NICHT zur Einsicht kommt und es sich nicht bekehrt und für sich Heilung findet!'"

Schon im Alten Testament prophezeit Gott, der HERR, dass Er die Herzen Seines eigenen Volkes verstocken wird, weil sie Jesus Christus nicht als Gottes Sohn anerkannt haben.

Dies wird dann von Jesus Christus selbst im Neuen Testament bestätigt:

Matthäus Kapitel 13, Verse 13-15

13“Darum rede ICH in Gleichnissen zu ihnen, weil sie sehen und doch nicht sehen und hören und doch nicht hören und nicht verstehen; 14und es wird an ihnen die Weissagung des Jesaja erfüllt, welche lautet: 'Mit den Ohren werdet ihr hören und nicht verstehen, und mit den Augen werdet ihr sehen und nicht erkennen! 15Denn das Herz dieses Volkes ist verstockt, und mit den Ohren hören sie schwer, und ihre Augen haben sie verschlossen, dass sie nicht etwa mit den Augen sehen und mit den Ohren hören und mit dem Herzen verstehen und sich bekehren und ICH sie heile.“

Johannes Kapitel 12, Verse 37-41

37Obwohl Er aber so viele Zeichen vor ihnen getan hatte, glaubten sie nicht an Ihn; 38damit das Wort des Propheten Jesaja erfüllt würde, das er gesprochen hat: »HERR, wer hat unserer Verkündigung geglaubt, und wem ist der Arm des HERRN geoffenbart worden?« 39Darum konnten sie nicht

glauben, denn Jesaja hat wiederum gesprochen: [40](#)»ER hat ihre Augen verblendet und ihr Herz verhärtet, damit sie nicht mit den Augen sehen, noch mit dem Herzen verstehen und sich bekehren und ICH sie heile«. [41](#)Dies sprach Jesaja, als er Seine Herrlichkeit sah und von Ihm redete.

Apostelgeschichte Kapitel 28, Verse 25-28

[25](#)Da sie sich aber nicht einigen konnten, trennten sie sich, nachdem Paulus das eine Wort gesagt hatte: „Trefflich hat der Heilige Geist durch den Propheten Jesaja zu unseren Vätern geredet, [26](#)als er sprach: »Geh hin zu diesem Volk und sprich: Mit den Ohren werdet ihr hören und nicht verstehen, und mit den Augen werdet ihr sehen und nicht erkennen! [27](#)Denn das Herz dieses Volkes ist verstockt, und mit den Ohren hören sie schwer, und ihre Augen haben sie verschlossen, dass sie nicht etwa mit den Augen sehen und mit den Ohren hören und mit dem Herzen verstehen und sich bekehren und ICH sie heile.« [28](#)So sollt ihr nun wissen, dass das Heil Gottes zu den Heiden gesandt ist; und sie werden auch hören!

Und hier sehen wir die Vollstreckung dieses VERSTOCKUNGSGERICHTES, das Gott über Sein Bundesvolk verhängt hat. Aber damit war das heilige Rätsel noch nicht gelöst. Bis zu dieser Stunde wusste noch niemand, was nun aus Israel und dessen Berufung werden sollte. Das wird erst in **Römer Kapitel 9-11** offenbart. Dort lernen wir, dass Israels **vollständige Errettung** erst dann geschieht, nachdem die Gemeinde von Jesus Christus ihre **Vollausreife** erlangt hat, wodurch Gottes Bundesvolk zur Eifersucht gereizt werden soll. Der Unterschied zwischen Israel und der Gemeinde von Jesus Christus und deren jeweilige Berufung wird erst aus dem **Buch der Offenbarung** ersichtlich.

Die Gemeinde von Jesus Christus wird nicht nur das Zentralorgan der

göttlichen Weltregierung und Weltvollendung sein, sondern auch das Werkzeug, welches Gott einsetzt, um für Israels Gericht UND Heil zu sorgen. Durch den **Königspriesterdienst der Gemeinde** wird Israel zubereitet werden.

Offenbarung Kapitel 22, Verse 16-17

16“ICH, Jesus, habe Meinen Engel gesandt, um euch diese Dinge für die Gemeinden zu bezeugen. ICH bin die Wurzel und der Spross Davids, der leuchtende Morgenstern.

17Und der Geist UND DIE BRAUT sprechen: „Komm!“ Und wer es hört, der spreche: „Komm!“ Und wen da dürstet, der komme; und wer da will, der nehme das Wasser des Lebens umsonst!

Hier wird Israel wieder hin zu seiner eigentlichen Bestimmung durch Jesus Christus UND Seine Brautgemeinde gerufen. Hier wird den nicht-messianischen Juden das lebendige Wasser angeboten. Mit dieser Königspriesterschaft wird dann auch die Gabe der Weissagung, vermittelt durch den Heiligen Geist, verbunden sein.

Abbau eines Vorurteils

Viele sind der Ansicht, dass im **Buch der Offenbarung** nichts über die Berufung der Gemeinde von Jesus Christus stehen würde. Sie kommen zu diesem Schluss, weil tatsächlich die Gemeinde von Jesus Christus nur in den ersten 3 Kapiteln und erst ganz am Schluss wieder erwähnt wird (**Offbg 22:17**). Sie denken deshalb, dass es im **Buch der Offenbarung** lediglich darum ginge, uns über die Gemeinde zu belehren und uns über den Verlauf der letzten Dinge zu informieren und weigern sich zu glauben, dass die Brautgemeinde die Aufgabe hat, an den Geschehnissen in **Kapitel 4** mitzuwirken.

Was ist aber der Grund, weshalb die „Gemeinde“ von **Kapitel 4-21** nicht mehr erwähnt wird? Wenn im **Buch der Offenbarung** von der *ekkläsia*, was die „Herausgerufene“ bedeutet, die Rede ist, dann ist damit die „Brautgemeinde“ gemeint, die sich NOCH auf der Erde befindet und den Prozess der HERAUSRUFUNG durchmacht.

Hebräer Kapitel 12, Verse 21-24

21Und so schrecklich war die Erscheinung (am heiligen Berg Sinai, als Gottes Donnerstimme ertönte), dass Mose sprach: »Ich bin erschrocken und zittere!« —, 22sondern ihr seid gekommen zu dem Berg Zion und zu der Stadt des lebendigen Gottes, dem himmlischen Jerusalem, und zu Zehntausenden von Engeln, 23zu der Festversammlung und zu der Gemeinde der Erstgeborenen, die im Himmel angeschrieben sind, und zu Gott, dem Richter über alle, und zu den Geistern der vollendeten Gerechten, 24und zu Jesus, dem Mittler des Neuen Bundes, und zu dem Blut der Besprengung, das Besseres redet als [das Blut] Abels.

Im Himmel, wenn die Braut von Jesus Christus ihre Vollendung erreicht hat, macht es keinen Sinn mehr, sie noch die „Herausgerufene“ zu nennen, denn sie hat ja bereits ihr Ziel erreicht. Von nun an wird von der „Brautgemeinde“ und ihrem Dienst anders gesprochen und unter anderem als „Tempel Gottes“ bezeichnet.

Die sieben Sendschreiben sind an die einzelnen Gemeinden AUF DER ERDE gerichtet, die sich noch in ihrem Entwicklungsprozess ZUR HERAUSRUFUNG befinden. Unter dem Namen *ekkläsia* ist aber nicht nur die „Herausgerufene“ zu verstehen, sondern auch die „Hinein- und Hinzugerufene“.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)